

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2019 €			Soll-Ansatz 2019 - 3. Quartal €			Ist-Ergebnis 2019 - 3. Quartal €			Ergebnisabweichung in % *) 2019 - 3. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 3. Quartal €		
1. Umsatzerlöse		2.042.100			664.600			679.312		2,21		636.382	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		252.850			0			0				0	
3. Sonstige betriebliche Erträge		6.250			250			0		-100,00		0	
4. Materialaufwand			2.301.200			664.850			679.312	2,18			636.382
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	513.600			127.350			128.926			1,24	133.293		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-			-			-				-		
5. Personalaufwand		513.600			127.350			128.926		1,24		133.293	
a) Löhne und Gehälter	469.250			108.350			101.918			-5,94	112.304		
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	149.900			35.450			35.676			0,64	36.855		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen		619.150			143.800			137.594		-4,32		149.159	
		599.500			149.900			137.414		-8,33		132.616	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		268.850			46.600			44.560		-4,38		26.044	
8. Sonstige Zinsen und Erträge			2.001.100			467.650			448.494	-4,10			441.112
			16.400			2.200			65	-97,05			2.076
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			255.500			36.950			46.637	26,22			81.376
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag			-24.450			-51.900			-59.076				-36.527
Übertrag			36.550			110.550			125.170	0,00			79.443

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2019 €		Soll-Ansatz 2019 - 3. Quartal €		Ist-Ergebnis 2019 - 3. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2019 - 3. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 3. Quartal €	
Übertrag		36.550		110.550		125.170	13,22		79.443
11. Ergebnis nach Steuern		36.550		110.550		125.170	13,22		79.443
12. Sonstige Steuern		-850		-400		-389			-389
13. Quartalsgewinn		35.700		110.150		124.781	13,28		79.054

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung:
 Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Versorgungsbetriebes – Zwischenbericht 3. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2019 und das dritte Quartal 2019 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das dritte Quartal 2019 wurde mit dem Soll-Ansatz für das dritte Quartal 2019 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des dritten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das dritte Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Jahresabschlussprüfungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, sodass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Wasserverbrauchs- und Grundgebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 30.09. entgegen den Vorquartalen nun zwei Vorausleistungstermine, nämlich die für Juli und September, als Vergleich herangezogen werden können,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtszuwendung für die Beschäftigten in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Insbesondere wegen der beiden Vorausleistungstermine für die Wasserverbrauchs- und Grundgebühren weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist erstmals einen **planmäßigen Gewinn** aus.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergibt sich nach Steuern ein höherer Quartalsgewinn als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 13,28%). Ausschlaggebend sind dabei insbesondere entgegen der Prognose höhere Umsatzerlöse im Zusammenspiel mit geringerem Personal- und Abschreibungsaufwand. Hierdurch konnten die höheren Zinsen und ähnlichen Aufwendungen mehr als ausgeglichen werden.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich per Saldo nach Steuern ein deutlich höheres Quartalsergebnis. Insbesondere gaben dabei höhere Umsatzerlöse bei geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen und geringeren Zinsen und ähnlichen Aufwendungen den Ausschlag.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Das Ist-Ergebnis für das dritte Quartal weicht um gut 14.700 € (2,21 %) nach oben ab. Ausschlaggebend hierfür dürften wie im Vorquartal vor allem automatisierte Änderungen der Vorauszahlungen aufgrund der Vorjahresabrechnung sein, die geprägt war von höheren Wasserverbräuchen infolge der langanhaltenden Trockenperiode.

Im direkten Vergleich zum Vorjahresquartal sind die Umsatzerlöse ebenfalls stark gestiegen, nämlich um 6,75 % oder gut 42.900 €. Ausschlaggebend waren hier die aufgrund der Anpassung der Grundgebühren zum 01.01.2019 insgesamt höheren Erlöse aus Vorauszahlungen.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand liegt um knapp 1.600 € oder 1,24 % nur marginal über dem Soll-Ansatz für das dritte Quartal.

Dabei ist allerdings zu beachten, dass systembedingt der Wasserbezug für das Jahr 2019 wie auch in den Vorjahren durch den WTV in monatlich gleichbleibenden Abschlägen berechnet wird und hierfür als Grundlagen die tatsächlich mit dem Versorgungsbetrieb abgerechnete Wassermenge (Zeitraum Oktober 2017 bis September 2018 mit knapp 890 Tm³) und der durch die Verbandsversammlung des WTV für 2019 beschlossene vorläufige Wasserbezugspreis (0,595 €/m³) dienen. Der daraus ermittelte vorläufige Jahresbezugspreis wird auf die Abschlagsmonate verteilt und ergibt dann die vom Versorgungsbetrieb zu zahlenden monatlichen Ist-Beträge.

Unsere Wirtschaftsplanprognose für 2019 (Soll-Beträge) ging von einer geringeren Bezugsmenge (ähnlich wie in den Vorvorjahren mit normalen klimatischen Bedingungen: 840 Tm³) bei einem Bezugspreis von ebenfalls 0,595 €/m³ aus. Entgegen den Soll-Beträgen berücksichtigen zudem die an den WTV zu leistenden Abschläge keine saisonal bedingten Schwankungen, sodass sich alleine hieraus jeweils eine Abweichung zwischen Soll und Ist ergab.

Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres mit einem Bezug von 239.157 m³ ergab sich in 2019 zwar ein geringerer Wasserbezug von 229.829 m³. Hier wird aber noch eine Nachberechnung durch den Rhein-Sieg-Kreis erwartet, da eine Zähleinrichtung des WTV über einen längeren Zeitraum defekt war. Per Saldo wird daher von einem ähnlichen Verbrauch ausgegangen wie im Vergleichsquartal, zumal sich im aktuellen Jahr ähnliche Witterungsbedingungen und Verbrauchsverhalten der Kunden eingestellt haben wie in 2018.

Der gegenüber dem Vorjahr geringere sonstige Materialaufwand betraf auch die Wasserbezugskosten, die durch den Rhein-Sieg-Kreis - wie vorstehend erläutert - in 2018 auf einer anderen Ausgangsbasis ermittelt wurden. Hierdurch ergaben sich geringere Monatsabschlagszahlungen.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand liegt um 4,32 % unter dem Quartals-Soll.

Ausschlaggebend war hier insbesondere der krankheitsbedingte längere Ausfall eines Mitarbeiters, für den in dieser Zeit kein Personalaufwand anfiel.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden Quartals mit denen des Vorjahres ergibt sich eine Verringerung um 7,75 %. Neben der oben bereits erläuterten Minderbelastung ergab sich in 2018 eine verspätete Auszahlung der Tarifierhöhungen für die Beschäftigten, die den Aufwand des dritten Quartals des Vorjahres entsprechend erhöhte.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Abweichung um 8,33 % nach unten, bedingt durch wegen zeitlicher Verschiebungen noch nicht fertiggestellte Investitionsmaßnahmen (Leitungsbau).

Gegenüber dem Ist-Ergebnis des Vorjahresquartals hat sich ein um 3,62 % höherer Aufwand ergeben, hervorgerufen durch die Betriebsfertigkeit verschiedener Investitionsmaßnahmen, die erstmals abzuschreiben waren.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 4,38 % oder gut 2 T€ unter dem Quartals-Soll.

Ursächlich waren hier neben verschiedenen kleineren Posten insbesondere entgegen der Prognose erheblich geringere Beratungsaufwendungen für Ingenieurleistungen (-9.000 €) und (noch) nicht angefallene Aufwendungen aus Anlageabgängen (-3.700 €), wodurch bereits ein Großteil der Aufwendungen im Zusammenhang mit den notwendigen Reparaturarbeiten am Zugangsgebäude des Hochbehälters Lindscheid (ca. 14.900 €) aufgefangen werden konnte.

Die Quartalsaufwendungen liegen im Vergleich deutlich um 71,1 % oder gut 18.500 € über denen des Vorjahresquartals. Den größten Ausschlag gaben auch hier die Reparaturaufwendungen am Hochbehälter Lindscheid.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt um 26,22 % über dem Quartals-Soll, im direkten Vergleich jedoch erheblich, nämlich um 42,69 %, unter Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll höheren Zinsaufwendungen resultieren allerdings lediglich aus einer Verschiebung der Abbuchungstermine durch die Kreditinstitute für verschiedene zum 30.06. fällige Darlehen. Im Berichtsquartal war der 30.06. kein Bankarbeitstag, sodass sich die Abbuchungstermine in das dritte Quartal verschoben haben. Daher ist das aktuelle Quartal durch entsprechende Mehrbelastungen gekennzeichnet.

Der gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal niedrigere Zinsaufwand hing insbesondere mit der frühzeitig vor Quartalsende vorgenommenen Abbuchung für fünf Darlehen zusammen. Im Vorjahr erfolgte die Abbuchung durch die betroffenen Kreditinstitute stattdessen erst Anfang Juli.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Pos. 10)

Die höhere Belastung bei den Ertragsteuern ergibt sich rein rechnerisch aufgrund des gegenüber dem Sollansatz und dem Vorjahresergebnis verbesserten Ist-Ergebnisses.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Versorgungsbetriebes - Zwischenbericht 3. Quartal

Vorhaben	Soll-Ansatz 2018 €	Soll-Ansatz 2019 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.09.2019)
A. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten					
1. Betriebsgebäude Versorgungsbetrieb	1.000.000	500.000	1.500.000	44.656	Endgültiger Maßnahmenbeschluss wurde am 12.12.2016 im Rat getroffen. EU-Ausschreibungs-/Nachverhandlungsverfahren durchgeführt. Vergabebeschluss im HA am 19.11.2018, Unterschrift GU-Vertrag am 31.01.2019 erfolgt. Maßnahme läuft!
B. Verteilungsanlagen, Leitungsnetz und Hausanschlüsse					
I. Neubau und Erweiterungen					
1. Irlenborn, Dorfstraße (Parallelstraße zum Scheider Weg)	20.000	0	20.000	5.736	Ausführung gemeinsam mit Maßnahme B.II.10. "Scheider Weg"; Kostenzuordnung daher nur vorläufig! Maßnahme ist abgeschlossen.
2. Transportleitung zwischen Halft und Alzenbach (Siegquerung)	0	210.000	210.000	2.444	Vorplanungen durchgeführt.
3. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	170.000	120.000	290.000	110.649	
4. Planungen	80.000	190.000	270.000	1.642	Geotechn. Untersuchungen für Transportleitung nach Huckenbröl erfolgt.
II. Erneuerungen und Sanierungen					
1. Eitorf-Mühleip, Eitorfer Straße (Kreuzungsbereich Lindscheider / Linkenbacher Straße)	30.000	0	30.000	0	
2. Eitorf-Mühleip, Dammweg / Wiesenweg / Klusenbitze	0	65.000	65.000	0	
3. Eitorf, Siegstraße (ab Einmündung Poststraße) und Leienbergstraße	110.000	200.000	310.000	0	Ausführungsplanungen bereits in Vorjahren erfolgt. Maßnahme soll zusammen mit Kanal- sanierung kurz vor Straßenausbau erfolgen. Ausführungsplanungen laufen.
4. Alzenbach, Siegtalstraße (westl. der Bitzer Str.), Bitzer Straße, Am Forster Kreuz	525.000	0	525.000	423.236	Maßnahme ist fertiggestellt.
5. Eitorf, Auelswiese (ab Blumenweg), Birkenweg	25.000	0	25.000	0	
6. Eitorf, Nelkenweg	0	140.000	140.000	0	
7. Eitorf, Schiefen / Untenroth	0	750.000	750.000	207.955	Maßnahme läuft!
8. Bitze, In der Gräfenwiese	0	350.000	350.000	1.602	Vorplanungen erfolgt.
9. Halft, Schönenberger Straße (Süd)	0	620.000	620.000	5.334	Bauarbeiten sollen ab Mitte November 2019 begonnen werden.
10. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	120.000	100.000	220.000	218.065	Inkl. Erneuerung Wasserleitung "Scheider Weg". Ausführung gemeinsam mit Maßnahme B.I.1 "Auf den sieben Morgen". Kostenzuordnung daher nur vorläufig! Maßnahme ist abgeschlossen.
C. Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.000	70.500	115.500	34.691	
	2.125.000	3.315.500	5.440.500	1.056.011	

Darlehensaufnahmen

Soll-Ansatz 2018	Soll-Ansatz 2019	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
3.245.450	3.163.900	6.409.350	3.100.000	1500 T€ aufgenommen am 18.05.18; Zinssatz 0,94 % p.a. 1600 T€ aufgenommen am 01.04.19; Zinssatz 1,31 % p.a. über Gesamtlaufzeit 30 Jahre